

Landschaftsarbeit in den Untersphären am 4. August '07 in den Niederlanden

von Nicolaas de Jong

Am 4. August gab es einen ausgehenden Quintilaspekt zwischen Mars und Uranus. Quintilaspekte sind Möglichkeiten für die höchsten hierarchischen Engelwesen um neue Ideen in die Erde einzuarbeiten. Beim letzten Quintil zwischen diesen beiden Planeten (am 19. Januar diesen Jahres) gab es riesige Stürme, die sehr viele Bäume entwurzelt haben. Jetzt gab es aber Wärme, auch weil die Sonne im Löwen ein Biquintil-Quintilaspekt zu beiden machte (ein Feuerzeichen). Wir wurden aber gewarnt, dass an oder um diesen Tag herum etwas Schlimmes passieren würde, was mit einer neuen Sicherheitspolizei zu tun haben könnte, die die Freiheiten einschränkt.

Untersphärenarbeit

Diese Arbeit ist eine Ergänzung der Landschaftsheilung, weil dabei versucht wird in die neun unterirdischen Sphären zu gelangen, welche eine Spiegelung der neun Planeten- und Sternensphären sind, in denen die hierarchischen Engelordnungen leben. In den unterirdischen Schichten leben ihre Gegenstreber: Die gefallenen oder verfinsterten Engel, die manchmal die Ursache von vielen negativen Auswirkungen in unserer Gesellschaft und Wirtschaft sind sowie von unheimlichen Techniken und sozialen Einschränkungen aufgrund verquerrer Logik. Dies sind reptil- oder drachenartige Gestalten in unserer Umwelt. Wir gehen mit gezielten Sprüchen, die auf bestimmte Rhythmen geschrieben sind und welche unsere Lebenskörper und Seelen auf sie abstimmen, in diese Sphären hinein. Mit improvisiertem Gesang wird dann nach diesen Wesen und ihren Auswirkungen gesucht und es wird versucht sie nach ihrem Willen zu befragen und danach ob sie in der regulären Entwicklung mitkommen wollen. Hier gibt es also Möglichkeiten transformierend zu arbeiten. Man begegnet aber auch dem eigenen Doppelgänger, der noch Unklarheiten in sich hat, welche man dann mit umwandeln kann.

Wir haben dieses Mal in der Provinz Zuid (Süd) Holland am Landschaftstempel der ältesten Deva der Niederlande gearbeitet. Diese Region umfasst Rotterdam, einen der größten Häfen der Welt (neben dem der Einströmungspunkt liegt), Den Haag, wo die Regierung sitzt und wo viele Ereignisse unserer Geschichte stattgefunden haben (der Transformationspunkt) und Hoek van Holland, ein Dorf an der Rheinmündung, also der Atmungszone zwischen West Europa mit dem Meer (hier liegt der Ausströmungspunkt). Die Gründe für unsere Arbeit dort waren erstens der oben erwähnte Quintilaspekt von Mars und Uranus und seine mögliche Folgen, zweitens ein Wunsch zur

Reinigung dieser Landschaft für die niederländische Kultur, und drittens eine Festigung des Landes und seiner Elementarwelt gegen die langsame Erhöhung des Meerwasserspiegels.

Die Arbeit

Wir haben mit acht Teilnehmern am Morgen bei Rotterdam angefangen, wo wir uns der Deva mit dem Gesang der Tagesstimmung vorstellten. Letztere ist ein Abbild der Sphärenharmonie, welche die Deva aus dem Kosmos hört. Dazu wird improvisierend mit einer Leier gespielt, wie die Planeten in diesem bestimmten Moment und Ort erklingen. Auf diese Weise stellt man sich der Deva vor, weil man mit dem Gesang das Herz öffnet. Es wurde erlebt, dass sie stark anwesend war, einen Wunsch nach mehr seelischen Kräften äußerte, und dass auch Mutter Erde (Mutter Isis Sophia) stark anwesend war. Letztere hatte ihre Krone um uns herum und den Einströmungspunkt geschickt.

Danach sind wir nach Den Haag gefahren und haben an dem Transformationspunkt gearbeitet, der neben dem alten Zentrum auf einem offenen Feld liegt, das Malieveld, ein Ort wo Kundgebungen und Märkte stattfinden. Es liegt ungefähr 500 m von den Regierungsgebäuden entfernt.

Bei der ersten Untersphäre, der festen Erde, wo die Gegen-Engel zu unwahrhaftigen Formen inspirieren, haben wir mit unserem Gesang recht kraftvoll einen Tunnel in der Erde geschaffen, wodurch sich viele unverarbeitete Lebensqualitäten zeigten. Es wurde einfach unverhüllt offenbart.

Bei der zweiten Untersphäre, der flüssigen Erde



Innerliches Bild bei der 2. Untersphäre.



Innerliches Bild bei der 1. Untersphäre.

mit ihrem Magma und Erdölkräften, wo die inspirierenden Gegen-Erzengel leben, wurden durch unseren Gesang die Äthertrübungen noch klarer in Form von Finsternisflocken, die sich voneinander unterschieden. Einige von uns sahen auch die täuschenden, inspirierenden Engel hinter den Betrieben und politischen/gesellschaftlichen Parteien und Gruppen, die mehr oder weniger durch uns hervorgerufen wurden. Es brachte etwas Klarheit und wir konnten ein Stück von diesen gefallenen Kräften ins Licht bringen, jedoch nur

einen Teil.

Dann fingen wir an mit der 3. Unter-sphäre, der Lufterde, im Erdgas wiederzufinden, dort wo die Gegen-äonen oder Archai (Geister der Persönlichkeit oder Zeit-geister) arbeiten. Diese sind u.a. in den größeren Betrieben wiederzufinden, so wie Nike, Philips, Coca Cola, die als Zeitgeister die Kultur prägen und Multinationals werden. Daneben wirken sie in wichtigen zeitgemäßen Gruppierungen. Ihre Kraft ist Empfindung und Wille, die,



Innerliches Bild bei der 3. Untersphäre.

wenn sie ungerichtet sind, zur Umkehrung von Lust in Schmerz und Schmerz in Lust werden können. Wir hatten schon während der ganzen Zeit viel Polizei und Bereitschaftspolizei um uns herum gehört und etwas weiter entfernt das Skandieren von politischen Parolen durch ein Megaphon, Zeugnis einer politischen Manifestation in der Stadt. Aber in diesem Moment kam eine Demonstration der Nationalen Bewegung, also der niederländischen Nationalsozialisten, gerade auf das Gelände, auf dem wir arbeiteten, und nahm dort den Raum ein, indem sie mit ihren Lautsprechern und Plakaten mit Parolen eine halbe Stunde demonstrierten. Wir blieben auf unserer Stelle um den Transformationspunkt herum stehen. Es entstand aber eine etwas grimmige Stimmung mit diesen in schwarz gekleideten, meist noch jungen, skinheads, dem Polizeikordon um sie herum und uns als kleiner Kreis dazwischen. Während dieser Zeit gab es einige Gespräche und als sie hörten, was wir da taten, gab es Entspannung. Wir bildeten also eine Haut um den Einströmungspunkt. Wir bemerkten, dass ihre Aussagen in sich gespalten und unzusammenhängend waren (z.B. wurde zu internationaler Solidarität für nationale Bewegungen aufgerufen, und zu Unterstützung von einander darin). Die spaltenden Wesen werden Asuras genannt. Sie hängen mit den Sonnenflecken zusammen und wollen das Ich, den Geistkeim des Menschen spalten, damit sie sich selbst darin inkarnieren können (in der Bibel und bei Nostradamus der Antichrist genannt). Diese wirkten also durch diese Demonstranten hindurch, denn wir konnten auch ganz klar ihre menschlichen Seiten erkennen. Am Ende wünschten wir einander Erfolg.

Weil wir so mit diesen etwas aggressiven Äusserungen aufgeladen waren, sind wir danach in die 3. Untersphäre hineingegangen und sahen so ganz klar, wie diese Gruppierung und ihre Ideen einen Teil der Verschmutzung unseres Soziallebens ausmachte (gar nicht die einzige Gruppierung). Wir konnten in

unserem Gesang diese Wesen einfach ohne Urteil so sein lassen, wodurch sie ihre Kraft verloren während sie erkannt wurden. Damit konnten wir stark transformierend arbeiten und die unterirdische Atmosphäre klärte sich stark.

Danach sind wir noch in die 4. Untersphäre hineingegangen, diejenige der Gegen-Formgeister der Sonne (Die Formgeister sind jene, die in der Genesis der Bibel Elohim genannt werden). Ihre Aufgabe besteht darin, leere, hohle Formen ohne Ziel und Inhalt zu machen, weil sie die Eigenschaften zum Umkreis hin projizieren. Das macht viele Formen in unsere Gesellschaft leer, in nur nützlichen Gebäuden ohne inneren Zweck, leeren Umgangsformen, hohlen Aussagen in der Politik und nur Formen als Nutzen um uns herum (z.B. in der Verpackungsindustrie). Durch unseren Gesang haben wir diesen Leerraum mit einem Kern gefüllt, einem Ich-Keim, der sich aus den Kräften der Erde und des Kosmos (inspirierende Ideen) aufbaut. Es zeigte sich ganz klar, dass der niederländische Volksgeist stark die Neigung hat sich nach aussen zu richten und viele andere Kulturen in sich aufzunehmen, mit der Gefahr sich selbst zu verlieren und diese Kulturen nicht in sich zu integrieren. Mit unserer Arbeit haben wir bemerkt, dass wir so einen neuen Zweck hereinfließen ließen. Es kam das Bild, dass Die Erdmutter ein neues Kind (der



biblische Menschensohn) an Süd-Holland gegeben hat, welches sie mit ihrem großen Mantel hütete. Dies erlebten wir, als wir alle Tonerde-Modelle mit unseren Wünschen für die Deva machten und diese mit Gebärden und Farbgesang um ihren Punkt herum in einem Ritual bestätigten.

Also hatten wir alle den Eindruck, dass unsere Arbeit zur Bestätigung gelungen war. Die Sicherheitspolizei hat sich während der Manifestation sogar als hilfreich erleben lassen, indem sie uns von den skinheads abgeschirmt haben und uns nachher Erfolg mit unserer Arbeit wünschten. Also eine Transformation nach allen Seiten.

Innerliches Bild bei der 4. Sphäre.